

Pfarrbrief

der Pfarrei St. Maria Magdalena

mit den Gemeinden

St. Benno Bischofswerda

St. Maria Magdalena Kamenz

St. Laurentius Radeberg

Sommer

2021

Juni

bis

August



Regelmäßige Eucharistiefeier in unserer Pfarrei

Samstag	17:00 Uhr	Ottendorf-Okrilla
	17:00 Uhr	Pulsnitz
	17:30 Uhr	Kamenz – Pfarrkirche

Sonntag	08:30 Uhr	Oßling (08:00 Uhr Rosenkranz)
	10:00 Uhr	Bischofswerda
	10:00 Uhr	Kamenz – Pfarrkirche
	10:00 Uhr	Radeberg
	10:30 Uhr	Königsbrück

Dienstag	09:00 Uhr	Radeberg
	10:00 Uhr	Königsbrück
	09:30 Uhr	Kamenz – Seniorenheim St. Monika

Mittwoch	08:00 Uhr	Kamenz – Pfarrkirche
	09:00 Uhr	Bischofswerda (08:30 Uhr Rosenkranz)

Donnerstag	08:30 Uhr	Pulsnitz
	09:00 Uhr	Ottendorf-Okrilla

Freitag	08:00 Uhr	Kamenz – Pfarrkirche
	18:00 Uhr	Radeberg

Beichtgelegenheit

Radeberg: sonntags 09:30 Uhr

Ottendorf-Okrilla: samstags 16:30 Uhr

Kamenz: samstags 18:30 Uhr

Bischofswerda: samstags 15:00 Uhr

und eine halbe Stunde vor jeder Messe in Bischofswerda und Pulsnitz

Bitte achten Sie auch auf die Vermeldungen!

Kann Maria, die Mutter Gottes, heute noch für uns ein Vorbild sein?

Brauche ich Vorbilder?

Wo finde ich Vorbilder?

Wer ist für mich ein Vorbild?

Müssen Vorbilder reich und berühmt sein?

Ist ein Vorbild heute noch „In“?

Wie kann ich gute von schlechten Vorbildern unterscheiden?

Was ist überhaupt ein Vorbild?

Ein Vorbild ist stark, positiv eingestellt, offen für andere, liebevoll, empfindsam und warmherzig, total mutig und kennt keine Angst.

Ich möchte eine Frau vorstellen, die jeder kennt. Sie ist für mich als Mutter, ein großes Vorbild.

Es ist Maria. Sie ist nicht reich oder berühmt. Maria ist eine einfache junge Frau. Sie ist mit Josef dem Zimmermann aus Nazareth verlobt. Eines Tages erscheint ein Engel Gottes. Er sagt: „Du wirst ein Kind gebären. Es soll Jesus heißen. Er ist Gott Sohn.“ Maria ist erschrocken über solche seltsamen Worte. Doch sie ist bereit und tat was Gott von ihr wollte. Sie erzieht Jesus liebevoll. Als er erwachsen ist, tut er Dinge, die sie nicht versteht. Doch Maria hält fest und treu zu ihm. Auch in seiner schwersten Stunde, als er am Kreuz starb, war sie bei ihm. Wie traurig muss das für sie gewesen sein?

Maria wird von allen Christen als Vorbild im Glauben verehrt. Sie ist so wichtig, dass es gleich mehrere Marienfeiertage im Jahr gibt, sowie einen Marienmonat – den Mai.

Als Vorbild muss man nicht Höchstleistungen bringen, mit Riesen kämpfen, wie David mit Goliath. Ich kann ein Vorbild sein, wenn ich einfühlsam bin, gerecht, ehrlich, hilfsbereit, zuverlässig und anderen Mut machen kann. Es reicht oft, für andere Menschen da zu sein, ihnen zuzuhören und Gutes zu tun. Mutter Teresa sagte einmal: „Lasse nie zu, dass du jemanden begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.“ Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Erwachsenen unserer Pfarrei, ein gutes Vorbild, das Euch auf Euren Wegen begleitet, vielleicht kann es auch Maria sein.



*Elisabeth Lukasch
Gemeindereferentin*

Bistumsjubiläum: digital und dezentral

Am 20. Juni 2021 in Dresden und im gesamten Bistum Dresden. Unter dem Motto „100 gute Gründe“ feiert das Bistum Dresden-Meißen am 20. Juni 2021 sein Jubiläumsfest aus Anlass seiner Wiedererrichtung vor 100 Jahren. Geplant war ein großes Fest mit vielen Gästen am Dresdner Elbufer – doch wie so vieles andere musste auch dieses Vorhaben Pandemie-bedingt aufgeben werden. Damit die Katholiken des Bistums trotzdem ihr Jubiläum festlich begehen können, wurde nach Alternativen gesucht. „Wir gehen neue Wege und feiern die 100 Jahre der Wiedererrichtung des Bistums digital und dezentral“, betont Bischof Heinrich Timmerevers.

Den Raum der Kathedrale ausweiten auf viele verschiedene Gemeinden vor Ort.

Die konkreten Planungen sehen folgendermaßen aus: In der Kathedrale wird Bischof Heinrich zusammen mit dem Limburger Bischof Dr. Georg Bätzing, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, und wenigen Vertreterinnen und Vertretern aus allen Pfarreien des Bistums Dresden-Meißen am 20. Juni um 10 Uhr einen Festgottesdienst feiern. Zeitgleich soll es in den Pfarreien Gottesdienste geben – mit digitaler Verbindung und Verbundenheit zur Kathedrale. Diese wird wechselseitig ausgedrückt werden: In den Gemeinden

kann einerseits der Gottesdienst aus der Kathedrale am Bildschirm verfolgt werden, und andererseits sollen die Bilder aus den vielen Gemeinden auf einer großen Leinwand in der Kathedrale zu sehen sein. Und das alles wird zudem live im MDR-Fernsehen gesendet und auch über die Bistums-homepage gestreamt.

Konkret sieht der Entwurf vor, dass nach einer Einstimmung der Festgottesdienst um 10:00 Uhr mit einer ausführlichen Statio beginnen soll, übertragen aus der Kathedrale. Danach können sich die Gemeinden vor Ort aus der Übertragung ausklinken und „in der Gemeinschaft vor Ort Wort und Sakrament feiern“, erläutert Bischof Timmerevers. Zum „gemeinsamen Abschluss mit Segen und Sendung“ können sich alle gegen 11:20 Uhr wieder zuschalten.

Bischof Heinrich wünscht sich, dass je ein Hausstand aus jeder Pfarrei zur Mitfeier des Festgottesdienstes in die Kathedrale eingeladen wird und dass aus jeder Pfarrei mindestens eine Gemeinde via Internet an der gemeinsamen Feier teilnimmt. Zudem lädt er ein, einander von den eigenen „guten Gründen“ zu glauben zu erzählen – als lebendige Zeugnisse, die gerne auch als Videos im Internet hochgeladen werden dürfen

(<https://videos.hundertgutegründe.de/>).

Das Bistumsjubiläum in diesen außergewöhnlichen Zeiten zu feiern, entspricht in gewisser Weise der Geschichte der Diözese in den vergan-

genen 100 Jahren, die geprägt war von Wandel, Unsicherheiten und Umbrüchen. „Dennoch verkündeten die Menschen unseres Bistums stets die Frohe Botschaft. Nie wurden sie

müde, neue Wege zu finden, um ihrem Glauben Ausdruck zu verleihen“, so der Bischof. Mehr Informationen zum Bistumsjubiläum: www.hundertgutegruende.de



GEBET ZUM BISTUMSJUBILÄUM

Gott, Generation um Generation hast du dich als treu erwiesen. Du hast dein Volk immer neu gesammelt und durch wechselvolle Zeiten geführt: durch Zeiten des Aufbaus und des Niedergangs, durch Krieg und Frieden, durch Zeiten bitterer Armut und des Wohlstandes, durch Zeiten der Bedrängnis und der Freiheit, durch Zeiten der Glaubensspaltung und der Suche nach Einheit.

Wir danken dir, dass du für die Menschen da warst und da bist. Wir haben es erfahren: Du lässt uns nicht allein. Deinen geliebten Sohn hast du gesandt, damit wir zu dir finden. Er hat uns spüren lassen, wie du für uns sorgst, voll Liebe und Erbarmen. Dafür danken wir dir.

Wir bitten dich für die Menschen in Sachsen und Ostthüringen, dass wir gemeinsam den Weg des Lebens finden, dass Sorben, Deutsche und Menschen aus der ganzen Welt immer mehr zu Geschwistern werden und wir Christen die Einheit im Glauben finden.

Lass Junge und Alte, Frauen und Männer gemeinsam Zeugen deiner Treue sein, damit die Menschen, die dich nicht kennen, deine Nähe erahnen.

*In Jesus Christus gründet unsere Hoffnung auf dich. Sei gepriesen in Ewigkeit.
Amen*

Es stellt sich vor:

"Gemeinsam zusammen zu kommen und unseren Glauben zu feiern, ist ein wichtiger Grundpfeiler unserer Gemeinden. Damit dies geschehen kann, auch wenn einmal kein Priester vor Ort ist, habe ich vor zwei Jahren meine Ausbildung zum Gottesdienstbeauftragten begonnen.

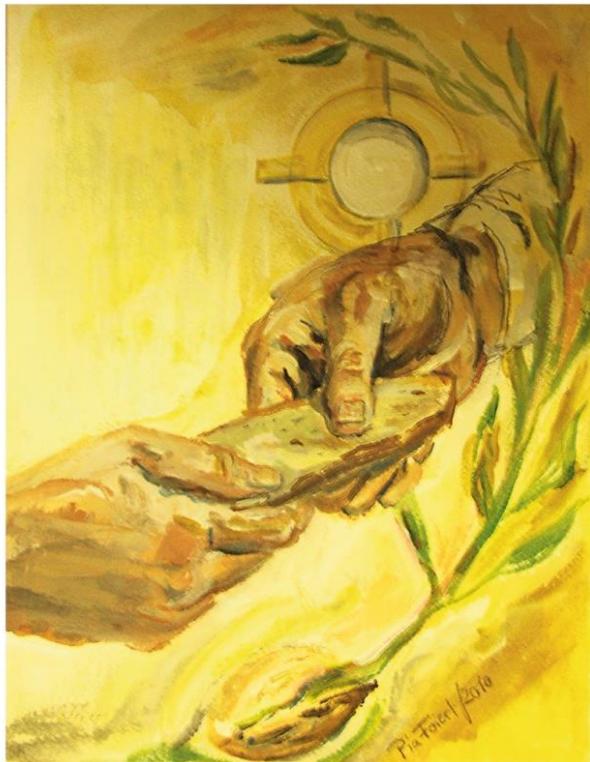


Ich heiße René Throne, wohne in Ottendorf-Okrilla, bin verheiratet, habe drei Kinder und bin beruflich als Sozialversicherungsfachangestellter beschäftigt. Am 17.04.2021 bin ich mit weiteren 25 Frauen und Männern aus unserem Bistum von unserem Bischof Heinrich Timmerevers in einem festlichen Gottesdienst beauftragt und gesandt worden, in den Gemeinden die hauptamtlichen Mitarbeiter zu unterstützen. Ich freue mich auf die Arbeit in unserer nun großen Gemeinde und hoffe, dass wir gemeinsam unseren Schöpfer und Herrn loben und preisen, auf sein Wort hören und gestärkt durch Gottes Segen unseren Alltag bestehen können."

Die gesamte Pfarrgemeinde freut sich und gratuliert ganz herzlich dazu

Pia Foierl

**Jesu Hingabe
im Abendmahl
macht uns bis
heute Beine.
Der Glaube an
Jesus ist kein
Zustand, kein
Stillstand,
sondern ein
Unterwegs-
sein – zum
Reich Gottes.
Das dürfen
und sollen
alle sehen.
Und deshalb
gehen wir auf
die Straße.**



Licht und Schatten

Das Schuljahr 2020/2021 hatte seine Licht- und Schattenseiten. Im September seid ihr mit viel Freude, Ideen, Wünschen und Mut in die Schule gegangen. Endlich wieder die Freunde sehen, erzählen was man in den Sommerferien erlebt hat.

Und dann kam Corona zurück. Alle mussten zu Hause bleiben. Kein Fußball, keine Freunde besuchen. So etwas kann mächtig nerven. Die Eltern haben sich Mühe gegeben mit dir die Hausaufgaben zu machen, aber irgendwie fehlte die Schule. Im neuen Jahr ging die Schultür wieder auf, man hielt sich an alle Regeln und dann war die Schultür wieder zu. Die Coronazahlen waren wieder hoch. Was für ein Schuljahr.

David Livingstone war Forscher und Missionar in Afrika. Er erlebte viele Abenteuer, doch sein Leben war auch sehr schwer. Nach sechzehn langen Jahren in Afrika kehrte David zu einem Besuch in seine Heimat Schottland zurück. Er war sehr krank. In einem Vortrag vor Studenten sagte er: „Soll ich ihnen erklären, was mir durch die schweren Zeiten hindurchgeholfen hat?“ Das Versprechen von Jesus: „Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist.“ (aus dem Buch „Gott ist da“ Francke)

Gott ist da in hellen und dunklen Tagen. Wir haben einen Gott, der uns so sehr liebt, dass er uns nie in Stich lässt. Cool, oder?

*Elisabeth Lukasch
Gemeindereferentin*



Schwangerschaftsberatung beim Caritasverband Oberlausitz e.V.

Seit fast 30 Jahren bietet der Caritasverband Oberlausitz e.V. mit der Schwangerschaftsberatung eine Anlaufadresse für schwangere Frauen, werdende Väter und Familien an. Seit 1995 auch in Kamenz. Hier befinden wir uns seit Anfang letzten Jahres in hellen, freundlichen Räumen am Kreisverkehr in der Weststraße 22, der ehemaligen Hutbergpassage.

Eine Schwangerschaft verändert das Leben und kann vielfältige Emotionen auslösen: Freude und Hoffnung zum einen, aber auch Unsicherheiten oder Ängste. Die Geburt eines Kindes bedeutet den Start in ein neues Leben. Plötzlich tauchen viele besondere Fragen auf. Hier ein kleiner Ausschnitt aus unserem Beratungsalltag:

- Wie finde ich eine Hebamme und welche vorgeburtlichen Untersuchungen sind notwendig oder ratsam?
- Was bedeutet Elternzeit und wieviel Elterngeld bekomme ich dann? Darf der Vater auch Elternzeit nehmen und wie lange?
- Welche finanziellen Hilfen gibt es rund um die Geburt?
- Welche Familienleistungen stehen mir/uns zu?
- Ich werde alleinerziehend sein, wie kann ich das schaffen?

Wir in der Schwangerschaftsberatungsstelle nehmen uns Zeit für die Ratsuchenden, hören ihnen zu und entwickeln mit ihnen zusammen eine ganz persönliche Lösung. Sich Zeit zu nehmen für den Anderen ist ein sehr hohes Gut, denn auf Ämtern und Behörden erleben wir oft, dass für das Persönliche nicht so viel Raum bleibt.

Wir beraten zu sehr vielfältigen Themen:

- Während der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes - bis zum 3. Lebensjahr
- In besonderen Lebenslagen (zu pränataldiagnostischen Untersuchungen, Behinderung, Erkrankung der Schwangeren, Adoption, Migration, Gewalterfahrungen)
- Im Schwangerschaftskonflikt (ohne Schein)
- Bei Fragen zu Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag etc.
- Nach Schwangerschaftsabbruch
- Nach Früh- oder Totgeburt, sowie frühem Kindstod
- Bei Fragen zur Sexualität, Familienplanung, Empfängnisregelung
- Bei Paarproblemen, Trennung und Scheidung

Die Beratung ist kostenlos, streng vertraulich und barrierefrei.

Jährlich suchen uns ca. 300 Schwangere mit oder ohne Partner/in auf. Aufhänger zum Erstkontakt ist meist die Stiftung „Hilfen für Familien, Mutter und Kind“. Dort kann Geld für eine Babyerstaussattung beantragt werden. Doch das ist häufig nur der Türöffner. Wenn die Frauen oder Paare merken, dass sich für die Beratung Zeit genommen wird, kommen oft auch persönliche Hintergründe ans Licht, die eine Schwangerschaft belasten können: Paarprobleme, Arbeitslosigkeit, Schwierigkeiten im Umfeld, Schulden, beengte Wohnverhältnisse usw.

Die Sicherung der existenziellen Grundbedürfnisse von (werdenden) Eltern und Kind, wie Ernährung, Wohnen, Gesundheit, Arbeit ist eng verknüpft mit psychosozialer Beratung, das heißt, neben der sozialen Lebenssituation der Schwangeren nimmt Schwangerschaftsberatung auch die psychische Verfassung in den Blick. Beides sind wichtige Eckpfeiler für die Entwicklung einer stabilen emotionalen Beziehung zwischen Eltern und Kind. Unser Beratungsansatz beinhaltet eine sehr ressourcenorientierte und ganzheitliche Sichtweise, setzt an den individuellen Fähigkeiten der Ratsuchenden an und zielt auf die Stärkung ihrer Identität und Einbindung in ein soziales Netzwerk.

Weil unsere Arbeit, gerade auch in den Zeiten von Corona, so wichtig ist, bieten wir weiterhin Beratungsgespräche -natürlich unter Einhaltung der Hygieneregeln- vor Ort an. Auf Wunsch ist auch eine Video- oder Telefonberatung möglich.

www.caritas-oberlausitz.de

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Haus der Caritas Kamenz
Weststraße 22
01917 Kamenz
Tel.: 03578 374322

Haus der Caritas Bautzen
Kirchplatz 2
02625 Bautzen
Tel: 03591 4982-60/-61



Beratungszeiten:

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr
Uhr

13:00 – 14:00 Uhr
und nach Absprache

Montag 9:00 – 11:00

14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag 8:00 – 10:00 Uhr

14:00 – 16:00 Uhr

und nach Absprache

oder über unsere Onlineplattform:



Scannen Sie den QR-Code in Ihr Handy ein. Damit öffnet sich direkt die Registrierungs-
maske unserer Beratungsstelle. Dort brauchen Sie nur einen Benutzernamen
und ein Passwort eingeben. Anschließend können Sie uns eine Nachricht schreiben,
sowie Ihre Fragen stellen. Wir antworten Ihnen zeitnah.

*Eine handvoll Erde, schau sie dir an
Gott sprach einst, es werde, denke daran
Eine handvoll Erde, schau sie dir an
Gott sprach einst, es werde, denke daran...*

*...In die Erde kannst du pflanzen
Pflanzen einen Hoffnungsbaum
Und er schenkt dir viele Jahre
Einen bunten Blütentraum. (Detlev Jöcker)*

Wer kennt es nicht, dieses bekannte Lied mit seinem besonderen Blick auf unser von Gott geschenktes Leben und seine Schöpfung.

Nach dem langen Winter und auch recht kühlen Frühlingsstart, freue ich mich über alles was grünt und zu blühen beginnt. Habt ihr eine Lieblingsblume und verschenkt auch ihr gern Blumen oder Pflänzchen?

Da habe ich eine Idee für euch. Es sind zwar noch keine Blumen, aber sie können daraus wachsen. Samenpapiere und Samenbomben sind einfach, schon mit kleineren Kindern, herzustellen und erfreuen die Beschenkten mit bunter Blütenpracht über eine lange Zeit. Sie können sowohl Blumen-, als auch Kräuter- oder Gemüsesamen enthalten.

Sie herzustellen ist einfach und geht ziemlich fix.

Ihr könntet klassisch Papier schöpfen und auf dem noch feuchten Papier Samen verteilen, die mit antrocknen. Macht sehr viel Spaß, ist aber auch etwas aufwendig. Ich habe noch eine einfachere Methode ausprobiert.

Und so geht's. Ihr stellt aus Zeitungs-, Servietten und Küchentuchschnipseln mit Wasser einen Papierbrei her. Bei bunten Servietten habt ihr auch gleich farbiges Papier. Aus dem rauen Papier viele Schnipsel reißen, bitte nicht schneiden, dann funktioniert es nicht so gut. Diese Schnipsel mit Wasser übergießen und mit dem Pasterstab zu einer breiigen Masse vermischen. Sie darf nicht zu feucht ein.

Wenn ihr Ausstechförmchen nehmt, ist die weitere Verarbeitung am einfachsten. Förmchen auf einen saugfähigen Untergrund, Pappen oder Handtuch legen und mit der Masse 1 cm hoch füllen. Gut festdrücken, dabei setzt sich meistens auch noch etwas Wasser ab, und dann oben die Samen



verteilen und festdrücken. Alles etwa 2 Tage trocknen lassen, an einem wärmeren Ort (auf der Heizung) geht es etwas schneller.



Nun könnt ihr die Figuren mit Bändchen versehen, sie auf Karten oder an einen Stab kleben und fertig ist ein blühendes Geschenk.

Für Samenbomben mischt ihr Blumen- und Heilerde (sie enthält Ton und wirkt wie ein Kleber) 1:1, dazu gebt ihr Blumensamen. Nochmals gut durchmischen und dann schluckweise so viel Wasser dazugeben, bis ein gut formbarer Brei entstanden ist. Kugeln formen und diese auf Backpapier trocknen. Ruhig immer mal wieder wenden. Auch diese sind dann nach etwa 2 Tagen trocken. Hübsch verpacken und verschenken. Diese Kugeln können in Blumentöpfe gelegt werden oder auch einfach weggeworfen werden. Durch Regen und das Gießen fallen sie auseinander und beginnen zu wachsen.

Ich wünsche euch viel Spaß und Neugier beim Ausprobieren.

Buchvorstellung: Jona und der große Fisch - Ein Panorama Buch

Eine Geschichte über den tiefen Glauben und die Wunder Gottes.

Viele Kinder kennen aus dem Kindergottesdienst die Geschichte von Jona aus dem Alten Testament.

Jona erhielt von Gott den Auftrag den Bewohnern der Stadt Ninive zu sagen, dass sie bessere Menschen werden sollen. Aus Angst vor dieser Aufgabe floh Jona auf ein Schiff und ging bei einem Unwetter über Bord. Auf wunderbare Weise wurde er von einem Wal verschluckt und überlebte in seinem Bauch. In diesem sehr schön illustriertem Kinderbuch wird die Geschichte von Jona verständlich und kindgerecht von Josh Edwards erzählt. Im gesamten Buch gibt es viele schöne Dinge zu entdecken. Ein kleiner Käfer begleitet Jona auf fast allen Seiten und bringt für Kinder viel Spaß beim Suchen. Am Ende hält das Buch als Überraschungseffekt einen großen ausziehbaren Wal bereit.

Meiner Tochter hat besonders der lange Wal gefallen und das ein kleiner Käfer auf fast allen Seiten Jona begleitet hat. Sie ist jedes Mal ganz aufgeregt und kann es kaum erwarten den großen Wal heraus zu ziehen.

Text: Antonia Schwabe

Geeignet ist dieses Buch bereits ab 1 Jahr. Herausgeber ist die Deutsche Bibelgesellschaft. ISBN 978-3-438-04083-1 Beitrag enthält *Werbung unbezahlt* wegen Markennennung



radio horeb
Leben mit Gott



Hören Sie rein!

Kostenloses Programmheft bestellen mit dem Stichwort „Gemeindeblätter“ bei unserem Hörserservice unter: +49 8328 921-110

bundesweit im Digitalradio

www.horeb.org



Helfen Sie uns! radio horeb ist rein spendenfinanziert.

Ökumene - Fahrt nach Taizé

Vom 3. bis 10. Oktober 2021 laden wir Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene zu einer Fahrt nach Taizé in Frankreich ein.

Taizé ist durch eine ökumenische Gemeinschaft geprägt, die ihr einfaches Leben im gemeinsamen Gebet und Engagement für die Armen mit vielen, vor allem jugendlichen Gästen teilt. Die einfache und offene Spiritualität dieser Gemeinschaft strahlt seit Jahrzehnten in die ganze Welt aus.

Wer mitfahren möchte, soll wissen, dass er/sie sich auf das einfache Leben, die gemeinsamen Gebete und Gespräche über die Quellen des Glaubens verbindlich einlassen muss. Es gibt in dieser Woche kein touristisches Programm.

Wir fahren mit PKW. Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung beträgt für Jugendliche (16-29 Jahre) 90 Euro, für Erwachsene je nach Art der Unterbringung 160 bzw. 200 Euro pro Person. Dazu kommen die Kosten für die Fahrt (die berechnen wir dann nach Anzahl der benötigten PKW).

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem Informationsabend am Dienstag, 13. Juli, 19:30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Anmeldungen für die Fahrt nach Taizé sind im Pfarramt möglich. Informationen: www.taize.fr/de



Bild: Jim Wanderscheid; In: Pfarrbriefservice.de

Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Bischofswerdaer Land
Pfarrer Joachim Rasch
Kirchplatz 2
01877 Bischofswerda

Telefon: 03594 703573
Telefax: 03594 715278
E-Mail: kg.bischofswerda@evlks.de
Internet: www.christusbote.de

Bischofswerda

Erstkommunion am 9. Mai 2021

Liebe Carolin, lieber Justus,

in der Bibel steht „Denn *wo zwei* oder drei versammelt sind in *meinem Namen*, da bin ich mitten *unter* ihnen“.

Zu Eurer Erstkommunion wünschen wir Euch Gottes Schutz und Segen.



Gottes Liebe und Güte möge Euch stets begleiten!

Der Bischof in Pulsnitz

Überraschend besuchte am Samstag, den 20. März 2021 unser Bischof Heinrich Timmerevers St. Marien in Pulsnitz. Zusammen mit den Gläubigen feierte er in dieser kleinen Kapelle eine Messe. Den Umständen geschuldet, konnten leider nur wenige Gemeindemitglieder diese Heilige



Messe mitfeiern. Es war ein festlicher Rahmen in dem der Bischof seine Predigt unter das Thema stellte, was und woran glauben wir. Romy May, ein langjähriges Gemeindemitglied, erläuterte ihren Glauben mit und in der Familie und in ihrem Leben. Der Bischof führte diese Gedanken weiter und sprach davon, dass gerade in der gegenwärtigen Zeit Glauben scheinbar schwerer wird, nicht nur durch die Pandemie, auch durch innerkirchliche Probleme, die unsere Gesellschaft erschrecken und die Nöte in unserer Welt. Jedoch gibt es Hoffnung und Zuversicht. Diese verleihen uns die Worte Jesu. Sie rufen uns auf, unverzagt daran festzuhalten, was wir seit unserer Taufe in uns tragen: Die Liebe Jesu Christi.

Nach der Messe gab es noch die Möglichkeit, mit dem Bischof zu reden. Auch in den Gesprächen der Gläubigen untereinander war die Freude über diese Worte zu spüren. Wir sind dankbar dafür.

Text + Foto: Heinz Kliemann



RKW

Derzeit kann noch keine Aussage dazu getroffen, ob die Religiöse Kinderwoche in der letzten Woche der Sommerferien vom 30.08. – 03.09.2021 stattfinden wird. Über unsere Homepage und über die Vermeldungen im Gottesdienst halten wir Sie auf dem Laufenden.

Terminankündigung

Bischof em. Joachim Reinelt spendet am 26. Juni 2021 in St. Benno Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Gemeinsam auf Ostern zugehen

Ein Rückblick auf die ökumenischen Passionsandachten

Gemeinsam sich auf Ostern vorbereiten. Das war das Ziel unserer diesjährigen

ökumenischen Passionsandachten in der Katholischen St. Benno Kirche und der Evangelischen Kreuzkirche.

Pfarrer Dariusz Frydrych und Pfarrer Joachim Rasch hatten sich schon zu Beginn des Jahres darüber Gedanken gemacht, wie die katholischen und evangelischen Christen in Zeiten der Corona-Einschränkungen, den Weg zum Osterfest gemeinsam gehen können.

So entstand der Plan in der Fastenzeit zu ökumenischen Passionsandachten einzuladen.

Einmal in der Woche nach dem Abendleuten in der Kirche zur Ruhe

kommen, innehalten und dem Wort Gottes zuhören.

Der Beginn war zu Aschermittwoch in der St. Benno Kirche. Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Vor der Kommunionstafel streuten beide Pfarrer den vortretenden Gottesdienstbesuchern ein wenig Asche auf das Haupt, ein Kreuzzeichen war wegen Corona nicht erlaubt.

Die folgenden Andachten fanden im Wechsel in der Kreuzkirche und der St. Benno Kirche statt.

Jeder, der sich die Zeit genommen hatte, eine oder mehrere Andachten zu besuchen, konnte erfahren, wie wir die Osterbotschaft heute in unserem Leben wiederfinden.

Jesus hatte vor seiner Hinrichtung zu Petrus gesagt: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

In der Kreuzkirche finden wir hierzu in der Wand hinter dem Altar ein Bleiglasfenster, das die Szene im Hof der Hohenpriester darstellt. Das Bild stellt auch uns die Frage: Wie stark sind wir

im Glauben? Wie leben wir heute unseren christlichen Glauben in der Gesellschaft?

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen, die diese ökumenischen Passionsandachten gestaltet haben.

Einen ganz besonderen Dank für die musikalische Umrahmung in beiden Kirchen mit den derzeitigen Möglichkeiten.



Seht, die Lilien auf dem Feld ...

sie und andere Blumen blühen auch oft in unserer Kirche, zur "Ehre Gottes" und zur Freude der Kirchen- und Gottesdienstbesucher. Wie vergänglich diese Naturschönheiten sind, daran erinnern uns die Blumen und Pflanzen immer wieder. Wir, einige ehrenamtlich tätige Frauen unserer Gemeinde, sorgen regelmäßig mit viel Engagement dafür, dass floristisch gestaltete Blumensträuße, Gestecke, Erntegaben, Adventskranz und Weihnachtskrippe in der Kirche ansprechend in



Foto: Bernadette Seidel

Szene gesetzt werden. Aber diese Kunstwerke“ verwelken und müssen gepflegt und erneuert werden. Gern und mit viel Freude erledigen wir diesen Dienst, um die sakralen und wesentlichen Dinge in der Kirche, wie z.B. den Altar, das Taufbecken, die Marienstatue und die Osterkerze zu betonen.

So freuen wir uns sehr über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die uns bei diesem besonderen Dienst unterstützen möchten.

Bei Interesse sprechen Sie uns an oder melden sich bitte im Pfarrbüro.

Bietet die Natur Überfluss in ihrem Garten an, dann freuen wir uns auch über Blumenspenden, geeignete Pflanzen und Erntegaben, welche bitte vorher im Pfarrbüro kurz angekündigt werden sollten.

Im Namen aller Blumenfrauen Birgit Lindner

Geburtstage

Wir wünschen alle Jubilaren_innen zum Geburtstag Gesundheit und Gottes Segen.



Gruppen und Kreise

Jugendabend freitags 19:00 Uhr
Kirchenchor montags 19:30 Uhr
(während der Schulzeit)
Ministranten freitags 16:00 Uhr
(während der Schulzeit)

Kontakte

Seelsorgerat: Christian Liebisch
Kirchencafé: Eva-Maria u. Dr. Markus Grohmann
Ministranten: Judith Grüber & Helene Kucharek
Jugend: Johanna Liebisch
Pilgertelefon: ☎ 03594 706003

Kamenz

RKW in Kamenz verlegt

Aufgrund der derzeitigen unsicheren Situation und im Blick auf mögliche Erleichterungen der Beschränkungen im Sommer wird die **RKW in der Pfarrgemeinde in Kamenz** diesem Jahr erst **in der ersten Woche der Herbstferien (18.-23.10)** stattfinden.

Es wird dabei ein Angebot für die Teilnahme in zwei Gruppen (zunächst Montag bis Mittwoch und dann von Donnerstag bis Samstag) geben.

Firmung

Am Samstag, 08. Mai war es für 30 Firmlinge aus der Kamenzer Pfarrgemeinde soweit - nach mehrmaliger Verschiebung konnte die Spendung der Firmung gefeiert werden. Jeder hatte Verständnis für die Beschränkungen (u.a. nur vier Personen pro



Firmling, verkürzter Gottesdienst) und war froh, dass unser Bischof Timmerevers aus Dresden das Firmsakrament in der evangelischen Marienkirche in Kamenz feiern konnte.

Ein herzliches Dankeschön für die großzügige Gastfreundschaft der evangelischen Kirchgemeinde Kamenz!

Pfr. Uwe Peukert, Kamenz

Klagemauer in der Kamenzer Pfarrkirche in der österlichen Bußzeit

In Anlehnung an die Klagemauer in Jerusalem, die sich heute an einer stehen gebliebenen Wand des früheren Tempels befindet, wurde während der Fastenzeit in unserer Pfarrkirche aus Kartons auch eine solche Mauer errichtet. Damit gab es die Möglichkeit, in einer herausfordernden Zeit, die durch manche Beschränkung und fehlende persönliche Kontakte und Begegnungen geprägt ist, seine eigenen Klagen, Anliegen und Bitten vor Gott zu bringen. Zettel wurden dabei zwischen die symbolischen Steine gesteckt. Kartons wurden an die Pflegeheime, das Krankenhaus, das CSW, die Caritasberatungsstelle und das Katholische Kinderhaus weitergegeben mit der Einladung, Anliegen und Bitten zu sammeln. Auch diese "Steine" wurden in die Mauer eingefügt. Im Osterfeuer der Osternacht wurden dann alle Zettel verbrannt. Damit sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass die Klagen und Anliegen verwandelt werden können. Auch zur Offenen Kirche am Sonntag, 18. April, zum Gedenken an die Corona-Opfer und der Betroffenen, wurde die Klagemauer noch einmal vor dem Altar aufgebaut.



*Text + Fotos: Elisabeth Lukasch
Gemeindereferentin*

Neues aus dem Kinderhaus St. Bernhard

In der Fastenzeit des Jahres 2020 begannen wir im Kinderhaus St. Bernhard das Projekt SOLIBROT¹. Kinder erleben die EINE Welt.

Leider musste dieses aufgrund der Einschränkungen die sich aus der Corona-Pandemie ergaben, vorzeitig beendet werden. Nun haben wir das Projekt SOLIBROT erneut in der Fastenzeit aufgegriffen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir uns auf den Weg begeben, andere Länder kennenzulernen. Dabei wollten wir den Kindern die Möglichkeit bieten, zu verstehen, dass es wichtig ist, die Dinge des Lebens miteinander zu teilen. Sie sollten erfahren, dass Sie durch Ihr Tun etwas bewirken können.

Die rundum gelungene Fastenaktion SOLIBROT im Kinderhaus ist beendet. Über sechs Wochen reisten wir einmal um den Globus und erfuhren mehr über Reis, Mais, Hirse, die Grundnahrungsmittel der fremden Länder. Zusammen bereiteten wir leckere Speisen zu, die in den Kontinenten gegessen werden, ... und unsere Kinder erfuhren: Nicht überall ist genug für Alle da! Deshalb war die wichtige Botschaft des Projektes das Miteinander Teilen. Und so backten wir vor Ostern im Kinderhaus jeden Tag Brote, welche dann von den Eltern oder Besuchern des Kinderhauses gegen eine Spende erhältlich waren. Den Erlös von 243 Euro spendeten wir dem „Rescue-Dada-Zentrum“ in Kenia, welches Mädchen, die von Armut auf die Straße getrieben wurden, eine Zuflucht und ein zeitweiliges zuhause bietet.



Ein herzliches Dankeschön allen Bäcker*innen und Spender*innen!

Ausblick:

Beginnend mit dem Marienmonat Mai werden wir uns in den Bereichen Krippe und Kindergarten mit unserer Mutter Gottes und anschließend mit unserem Namensgeber dem Hl. St. Bernhard auseinandersetzen. Dazu sind viele schöne gemeinsame Aktivitäten geplant.

Text: Jadwig Leschber

Bild: Martha Gahbauer In: Pfarrbriefservice.de

¹ SOLIBROT ist eine Spendenaktion von MISEREOR

Karfreitagskreuzweg für die Familien in Kamenz

Unser Kreuz-Weg fand im Klostergutgelände statt. Vorbereitet waren 4 Stationen mit Bildern des Kölner Künstlers Werner Ahrens. In den 4 Stationen wurden die Familien angeregt:

- hören, wie Jesus seinen letzten Weg ging
- nachdenken, über unsere Wege heute in dieser Zeit
- beten und kleine Dinge gestalten



Bis auf das „Karfreitagswetter“ war es eine besinnliche und gelungene Zeit, jedes Kind konnte sich von den einzelnen Stationen etwas in einem kleinen Beutel mitnehmen und natürlich auch eine kleine Osterüberraschung.

*Elisabeth Lukasch
Gemeindereferentin*

Geburtstage

Wir wünschen alle Jubilaren_innen zum Geburtstag Gesundheit und Gottes Segen.

Verstorbene

Wirkner, Erna	96 Jahre
Robel, Georg Franz	65 Jahre
Hartmann, Ingeborg	86 Jahre
Peschl, Franz	88 Jahre
Köhler, Barbara	70 Jahre



Kontakte

Krankenhausseelsorger:

Vincenc Böhmer ☎ 03578 786-375 📧 vincenc.boehmer@malteser.org
Malteser Krankenhaus St. Johannes , Nebelschützer Str. 40, 01917 Kamenz

Ortskirchenrat: Matthias Bosch ☎ 0172 2704964 📧 matthias.bosch@gmx.net

Ansprechpartner für:

Königsbrück: Anita Pofand ☎ 035795 30146 📧 mio.family@t-online.de
Elisabethfrauen: Christine Kraut ☎ 03578 304269
Kopingfamilie: Jörg Bäuerle ☎ 03578 304030 / 0173 5429156
📧 jbaeuerle@web.de
Familienkreis: Lothar Kunze ☎ 03578 304029
Junge Familien: Daniela Heidorn 📧 Daniela.Heidorn@t-online.de
Frauenkreis: Birgitta Preusche ☎ 03578 305493 📧 Birgitta.Preusche@gmx.de
Jugend: Dagmar Lehmann, Susi Volz und Anja Pfanne
Ministranten: Lukas Otto 📧 Lukas.01917@web.de
Martin Schurk 📧 marty.s.message@gmail.com

Peter Opitz Pfr. i. R. ☎ 03578 7883931 📧 pfarrer.opitz@gmx.de

Radeberg

Katholischer Religionsunterricht im Schuljahr 2021/22

Der katholische Religionsunterricht ist ordentliches Lehrfach. Katholische Schüler haben einen Anspruch darauf, auch nichtkatholische können daran teilnehmen. Die Eltern melden ihre Kinder zur Teilnahme am katholischen Religionsunterricht an: Beim Schuleintritt, beim Wechsel in eine neue Schule oder für das neue Schuljahr (wenn das Kind bisher nicht am katholischen Religionsunterricht teilgenommen hat).

Falls es noch nicht geschehen ist, melden Sie sich bitte bald.

In Radeberg findet der Kath. Religionsunterricht für die 1.-4. Klasse in den Räumen der Kath. Gemeinde, Dresdner Str. 31 in Radeberg und für die 5.-12. Klasse (also auch für Schüler, die andere Schulen besuchen) im Gymnasium statt. Bei Fragen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten melden Sie sich bitte bei Pfarrer Eichler, damit diese im Gespräch mit den Schulen gelöst werden können.

Ökumenischer Hauskreis

Der „Ökumenische Hauskreis der Hoffnung für alle Interessierten“ (ÖHH) für Radeberg und Umgebung wird sich am 23. Juni 2021 wieder als Telefonkonferenz unter der Einwahlnummer 0821/89990363 ab 19:20 Uhr treffen.

Die Andacht zum (Arbeits)thema „Die Zeit der leeren Kirchen“ wird von Herrn Pfr. U. Peukert der katholischen Gemeinde Kamenz gehalten.

Die Einladung gilt für Christen und Nichtchristen!

Text: Dr. Kirschner



Die Reinigung erfolgt in mehreren Gruppen zu zwei oder drei Personen bzw. Familien. Jede Gruppe reinigt einen Monat vor dem Sonntagsgottesdienst bzw. vor kirchlichen Feiertagen die Kirche sowie die Treppenaufgänge zur Kirche. Zurzeit haben einige diese Aufgabe aus Altersgründen abgegeben. Nähere Informationen können bei Pfarrer Eicher oder Frau Knorr erhalten. Bitte helfen Sie mit, damit alle in einer glänzenden Kirche Gott Loben und Preisen können. Jeder noch so kleine Dienst in unserer Gemeinde ist wichtig. Erst wenn keiner dafür bereit ist, wird deren Bedeutung gesehen. Helfen Sie mit, dass nicht nur die Kirche sauber ist sondern dass sich die Last auf viele Schultern verteilen kann. Herzlichen Dank an **ALLE**, die dieses Amt ausführen, ausführten und die neu hinzukommen möchten.

Geburtstage

Wir wünschen alle Jubilaren_innen zum Geburtstag Gesundheit und Gottes Segen.



Verstorbene

Noack, Georg	80 Jahre
Laue, Gisela	84 Jahre

Gruppen und Kreise

Chor:	montags 19:30 Uhr
Jugend:	freitags 19:00 Uhr Treff in Radeberg (in der Schulzeit)

Kontakte

Ortskirchenrat:	Beate Drowatzky	 okr.radeberg@pfarrei-mariamagdalena.de
Frauenkreis:	Bettina Schebitz	
Kirchenchor:	Wolfgang Förster	 wo.foerster@gmx.de
Ökumene:	Steffen Hatzel	

Die Veröffentlichung der Geburtstage und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können Sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs (05. des Vormonats) im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief. – Uns ist vom Datenschutzgesetz eine Veröffentlichung der Geburtstage erst ab dem 75. und dann alle 5 Jahre erlaubt. Darum entfällt die Veröffentlichung der Jüngerer.

Unser Pastoralteam

Pfarrer Dariusz Frydrych

Pfarrer Christoph Eichler

Pfarrer Uwe Peukert

Gemeindereferentin Elisabeth Lukasch

(Dienstszitz in Kamenz –

erreichbar über das Pfarrbüro)

✉ grf.lukasch@pfarrei-mariamagdalen.de

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalen.de

Leiter der Pfarrei: *Pfr. Dariusz Frydrych*

☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509

✉ pfarrer@pfarrei-mariamagdalen.de

Priester vor Ort: *Pfr. Uwe Peukert*

☎ 03578 7883825

✉ pfr.peukert@pfarrei-mariamagdalen.de

Pfarrsekretärin: *Bettina Wagner*

✉ pfarrbuero.wagner@pfarrei-mariamagdalen.de

Sprechzeiten: Mo 8:00 – 12:00 Uhr

Mi nach GD – 12:00 Uhr

Do 13:00 – 17:00 Uhr

Gemeinde St. Benno

Johann-Sebastian-Bach-Straße 1a

01877 Bischofswerda

☎ 03594 713137 ▪ Fax 715463

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalen.de

Pfarrsekretärinnen:

Franziska Knorr & Gerlinde Vujovic

✉ pfarrbuero.knorr@pfarrei-mariamagdalen.de

✉ pfarrbuero.vujovic@pfarrei-mariamagdalen.de

Sprechzeiten: Mo 15:00 – 17:00 Uhr

Mi 09:00 – 12:00 Uhr

Fr 14:00 – 19:00 Uhr

Dresdener Str. 31 ▪ 01454 Radeberg

☎ 03528 442229 ▪ Fax 414230

✉ pfarrbuero@pfarrei-mariamagdalen.de

Pfarrsekretärin: *Franziska Knorr*

✉ pfarrbuero.knorr@pfarrei-mariamagdalen.de

Sprechzeiten: Di 09:00 – 12:00 Uhr

Do 15:00 – 19:00 Uhr

Priester vor Ort: *Pfr. Christoph Eichler*

☎ 03528 414231 ☎ 0171 7552259

✉ pfr.eichler@pfarrei-mariamagdalen.de

Sprechzeiten: Di 09:30 – 10:30 Uhr

Fr 16:30 – 17:30 Uhr

Priester vor Ort: *Pfr. Dariusz Frydrych*

☎ 03594 7150559 ☎ 0178 8595509

✉ pfr.frydrych@pfarrei-mariamagdalen.de

Gemeinde St. Laurentius

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. August 2021

Bankverbindung:

Konto: LIGA Bank eG BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE41 7509 0300 0008 2277 99



Pfarrei St. Maria Magdalena

Gemeinde St. Maria Magdalena

Talstraße 14 ▪ 01917 Kamenz

☎ 03578 7883824 ▪ Fax 7743576

Impressum

Herausgeber:

Römisch-katholische Pfarrei

St. Maria Magdalena Kamenz

Internet: <https://pfarrei-mariamagdalen.de>

Redaktion und Layout: Gerlinde Vujovic und

Franziska Knorr

Der Pfarrbrief erscheint 4 x jährlich.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete

Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung

des Herausgebers oder der Redaktion wieder.